

**Von:** vzbv

**Gesendet:** Freitag, 25. Oktober 2024 16:19

**An:**

**Betreff:** vzbv-Untersuchung zu Kontobetrug

Sehr geehrte/r Herr/Frau

der Betrug im Zahlungsverkehr nimmt zu und geschädigte Verbraucherinnen und Verbraucher müssen in vielen Fällen für die Schäden aufkommen. Damit wird ein zentrales Ziel der PSD2 unterlaufen: Verbraucher können Zahlungsdienste nicht sicher nutzen. Banken und Sparkassen verlangen von ihren Kundinnen und Kunden die Beachtung eine Vielzahl von Sorgfaltspflichten und spielen die Verantwortung damit einseitig den Verbrauchern zu. Dabei könnten Betrugsfälle verhindert werden, wenn Banken und Sparkassen die erforderliche Sorgfalt bei der Gestaltung ihrer Systeme und Prozesse an den Tag legen würden. Die Marktbeobachtung des vzbv hat nun analysiert, auf welche Weisen Kreditinstitute dazu beitragen, dass Betrügerinnen und Betrüger leichtes Spiel haben. Sie finden den Bericht hier und die Berichterstattung des Handelsblatts hier.

Wir würden die Untersuchung gerne zum Anlass nehmen, um mit Ihnen über den Stand der Beratungen zur PSR zu sprechen und zu erörtern, wie Verbraucher wirksam gegen Betrugsschäden geschützt werden können.

Wenden Sie sich dazu oder bei Rückfragen gerne an mich oder ... (...@vzbv.de).

Mit freundlichen Grüßen

Team Finanzmarkt  
Geschäftsbereich Verbraucherpolitik

Tel. +49 (30) 258 00-301 | Mobil +49 (170) 7156974 | Raum: 01F28